

29./X. 1916

139

— Abschied der alten „Weißgerber Glocken“. Es wird uns berichtet: Vor nicht langer Zeit wurden auch die beiden schönen Glocken der Pfarrkirche St. Otmär unter den Weißgerbern im 3. Bezirk von der Kriegsmetallkommission „gemustert“ und für „geeignet“ befunden. Die beiden Glocken, ob ihres harmonischen Geläutes bekannt, wurden in der seinerzeitigen Wiener-Neustädter Glockengießerei Filzer hergestellt, von wo sie 1873 in die Weltausstellung kamen und schon dort durch ihren besonders reinen Klang Gefallen fanden. Als dann die alte St. Otmärkirche im Vorort „Unter den Weißgerbern“ einem neuen gotischen vom Kardinal-Fürstbischof Rauscher eingeweihten Bau Platz machte, gelangten die Glocken in die neue Kirche. Vor ungefähr drei Wochen wurden sie nun durch den Schlossermeister Schömann abgenommen und letzten Donnerstag vormittag läuteten die übriggebliebenen zwei kleineren Glocken zum Abschied. Bekränzt standen sie im Vorraum der Kirche, von wo sie in Gegenwart des Pfarrers Msgr. Hiesberger von den Soldaten gehoben, auf zwei Militärautos gebracht und dann in Begleitung der Schlossermeistersgattin Schömann und der Frau des Mesners Gallas in die Kriegsmetallstelle ins Arsenal überführt wurden. Sie haben ein Gesamtgewicht von 2878 Kilogramm.

Eine zahlreiche Menschenmenge hat dem Abtransport der Glocken beigewohnt.